rösseres
denlokal
Bohnung zu mieten gesucht.
erten u. T. D. 407
e Geschäftsstelle.
Zimmer zu vermiet.
Bonnstr 21 I.
selbst 1 Schaukel-
d zu verkaufen
ualitäts-
Möbel
efere Ihnen in mo-
Ratenzahlungen v.
.— bis Mk.50.— nach
rem Geschmack ge-
wählte Zimmer
Ausstellung
on Wechsel
ige Zustellung frei
durch meine Autos,
jähriger Garantie
A. Qualitätsware
hlafzimmer
Küchen
Herren- und
peisezimmer
e Einzelmöbel
ten und Bett-
waren sowie
teppdecken.
Möbelhaus
hohenzollern-
brücke
heo G.
Schmidt
Köln-Deutz,
anstraße 34
kt am Deutzer
Bahnhof
ngang Messe,
rösstes Möbel-
pezialhaus am
Platze.
ein Laden.
Nur Lager-
verkauf.
ndiges Lager von
0 Einrichtungen
Motorräder
und 2½ P.S. zu ver-
en. Gartenstr. 10.
augen
beseitigt
nell, sicher und schmerzlos
linol
ackung nur 75 Pfg.
-Drogerie, Kölnstr. 15

Brühler Zeitung

Anzeigenpreis: Das Millimeter 6 R.-Pfg., Reklamen 25 R.-Pfg. Für auswärts, sowie Bekanntmachungen, notarielle, gerichtliche und Finanz-Anzeigen 10 R.-Pfg. Reklamen auswärts 40 R.-Pfg.

Brühler Volksblatt. Brühler Tageblatt. Brühler Volkszeitung
Amtsblatt der Stadt Brühl
Geschäftsstelle: Schloßstraße 23. — — Fernsprecher 108 und 109.

Bezugspreis: Durch den Boten frei ins Haus oder durch die Post monatlich 1.50 R.-M. Störungen infolge höherer Gewalt oder Ausstände rechtfertigen keine Ersatzansprüche.

Nr. 104 — Freitag, 6. Mai 1927 — 30. Jahrgang

Berlin zum Finanzausgleich.

Berlin, 6. Mai. In der gestrigen Sitzung der Berliner Stadtverordnetenversammlung wurde mit überwiegender Mehrheit ein Antrag des Zentrums, der Demokraten und Sozialdemokraten angenommen, der gegen die Zurücksetzung Berlins beim preußischen Finanzausgleich Protest erhebt, und nochmals den Austritt der Reichshauptstadt aus dem Preußischen Städtetag androht, sowie dem Magistrat freie Hand läßt.

Der Stahlhelmvorstand bei Hindenburg.

Berlin, 5. Mai. Reichspräsident v. Hindenburg empfing heute vormittag die Führer des Bundes Stahlhelm, sowie einige Mitglieder des Bundes, die Hindenburg, als dem Ehrenpräsidenten des Bundes, das Treuegelöbnis und die Grüße der Frontsoldaten überbrachten. Weiter empfing v. Hindenburg eine Abordnung, des Deutschen Auslandsinstituts in Stuttgart, die ihn in Würdigung seiner Verdienste um das Auslandsdeutschtum den von dem Institut gestifteten Ehrenring überreichte.

Empfang einer ostpreußischen Delegation.

Berlin, 6. Mai. Bei dem gestrigen Empfang der ostpreußischen Delegation führte Ministerpräsident Braun u. a. aus, er habe in einem ausführlichen Schreiben dem Reichskanzler die Stimmung in Ostpreußen eingehend geschildert, ihn ersucht, den Verteilungsplan erneut zu prüfen oder eventuell neue Mittel für Ostpreußen und die übrigen Ostprovinzen zur Verfügung zu stellen.

Das deutsche Ostpreußen.

Berlin, 5. Mai. Die Sprachenzählung von 1925 hat im Süden Ostpreußens überall eine starke Zunahme der Personen mit deutscher Muttersprache ergeben. Bei einer Gesamtbevölkerung von 580 000 ist die Zahl der Deutschsprachiger von 303 000 im Jahre 1910 auf 461 000 im Jahre 1925 gewachsen. Auch die Zahl der Zweisprachigen, d. h. der Personen mit deutscher und masurischer, oder deutscher und polnischer Muttersprache hat sich von 21 000 auf 24 000 erhöht. Die sprachlichen Verhältnisse dieses deutschen Landesteils sind jetzt von Dr. Leo Witschel anschaulich und übersichtlich auf einer Sprachenkarte zusammengestellt, die er als Beigabe zu dem bei L. Friedrichsen, Hamburg, verlegten Heft: „Das Ergebnis der Sprachwählung vom Jahre 1925 im südlichen Ostpreußen" veröffentlicht. Die Fortschritte des Deutschtums treten auf dieser Karte klar hervor.

Memelgebiet.

Königsberg, 6. Mai. Wie man erfährt, sollen bis zum 1. Oktober 80 deutsche Lehrer entlassen werden. In das Lehrerseminar und in die Aufbauschule wurden in diesem Jahre nur noch solche Bewerber aufgenommen, die die litauische Sprache beherrschen. Zum Leiter des Seminars wurde der Großlitauer Krukis ernannt. Für den Kreis Memel wurde am 10. Mai als Schulrat der Lehrer und frühere Armeegeneral und Stadtkommandant Latzitis, ein Mitglied des litauischen Lehrervereins, ernannt.

Memel, 6. Mai. Der hiesige deutsche Generalkonsul Dr. Mudra hat sich am Donnerstag auf dem Luftwege nach Berlin begeben. Der litauische Gouverneur hat sämtliche deutsche Zeitungen in Memel, die Nachrichten über die Brüskierung des Generalkonsuls gebracht haben, beschlagnahmen lassen. — Der Berliner litauische Gesandte hat am Donnerstag auf dem Wege nach Kowno Memel besucht.

Die heutige Kabinettssitzung.

Berlin, 5. Mai. Das Reichskabinett hielt heute seine erste Sitzung nach den Osterferien ab. Das Kabinett beschäftigte sich, wie man erfährt, nur mit laufenden Angelegenheiten innenpolitischer, aber nicht wesentlicher Natur. Die großen außenpolitischen Fragen wurden heute noch nicht angeschnitten. Das Kabinett wird vielleicht in den nächsten Tagen die Beratungen fortsetzen und dabei wohl erst zum Schluß sich mit der Außenpolitik befassen.

Zusammentritt der Vorstände des Deutschen und Preußischen Städtetages in Koblenz.

Berlin, 6. Mai. Die Vorstände des Deutschen und Preußischen Städtetages sind für den 9. und 10. Mai zu einer Sitzung nach Koblenz einberufen worden. Während sich der Deutsche Städtetag in erster Linie mit dem provisorischen Finanzausgleich im Reich und einer Reihe sozialpolitischer bedeutsamer Fragen befassen wird, werden sich die Beratungen des Vorstandes des preußischen Städtetages vor allem auch auf die Vorschläge zur Aenderung des jetzt bestehenden Finanzausgleichs beziehen; vornehmlich wird aber auch die Frage einer Reform der Städteordnung behandelt werden.

Schwere Ausschreitungen der Nationalsozialisten Berlins.

Berlin, 6. Mai. In einer Versammlung der Nationalsoz. Partei, in der Dr. Goebbels sprach, ist es zu großen blutigen Ausschreitungen gekommen, wobei ein Pfarrer und ein Journalist schwer mißhandelt wurden. Ueber die schweren Ausschreitungen werden noch folgende Einzelheiten bekannt: Der Leiter der Berliner Ortsgruppe der Nationalsozialisten, Dr. Göbbels, forderte die anwesenden Nationalsozialisten auf, die Redakteure der linksgerichteten Presse in ihren Wohnungen aufzusuchen, und ihnen deutlich zu machen, was es heißt, Gegner der Nationalsozialisten zu sein. Er gab auch die Adressen von Pressevertretern bekannt, die in abfälligem Sinne über die Hitlerversammlung am vorigen Sonntag berichtet hatten. Als sich der anwesende Pfarrer Stucke zu einem Zwischenruf verleiten ließ, stürzten sich 20 junge Leute auf ihn, rissen ihn zu Boden, schlugen mit Biergläsern auf ihn ein und traten ihn mit den Füßen. Dann wurde er an den Beinen durch den Saal geschleift und die Treppe hinab geworfen. In ähnlicher Weise stürzte sich ebenfalls die sogenannte Schutzstaffel auf den Journalisten des Scherlverlages und warf ihn zum Saale hinaus. Auf diesen Vorfall hin erschien ein starkes Aufgebot der Schutzpolizei. Bei einer Durchsuchung fand man bei 11 Teilnehmern Waffen, Totschläger und Pistolen. Nachdem der Saal geräumt war, wurden noch 36 derartige Gegenstände im Saale gefunden. Insgesamt wurden 29 Personen wegen des Besitzes von Waffen und Widerstands gegen die Staatsgewalt dem Polizeipräsidium zugeführt. Gegen den Leiter der Versammlung wird ein Verfahren wegen Aufforderung zu Gewalttätigkeiten eingeleitet.

Zentralgenossenschaftskasse.

Berlin, 6. Mai. Dem preußischen Staatsrat ist ein Entwurf der preußischen Regierung zugegangen, der eine Erhöhung der der preußischen Zentralgenossenschaftskasse vom Staate für die Dauer ihres Bestehens als Grundkapital gewährten Einlage um etwa 11 Millionen auf 45 Millionen Mark vorsieht. Der Finanzminister wird ermächtigt, die Mittel im Wege des Kredites zu beschaffen. Eine Belastung des Anleihemarktes wird aber nicht eintreten.

Der Architektenwettbewerb für den Bau eines Völkerbundspalastes.

Genf, 5. Mai. Heute vormittag wurde von der Architekten-Jury des Völkerbundes für den Wettbewerb zum Bau eines neuen Völkerbundspalastes die Preisverteilung vorgenommen. In dem Bericht der Jury wird erklärt, daß sie von den 377 Entwürfen keinen einzigen zur Ausführung empfehlen könne. Sie hat infolgedessen die ihr zur Verfügung stehende Summe von 161 000 Franken verteilt in neun Preisen von je 12 000 Franken, neun ersten Erwähnungen von je 3800 Franken und neun zweiten Erwähnungen von je 2500 Franken. Von den neun Preisen sind u. a. zwei auf deutsche Firmen gefallen, nämlich auf die Firma Putlitz, Klophaus und Schoch sowie auf die Firma Fahrenkamp in Düsseldorf.

Die Verminderung der Besatzungsstärke.

Paris, 6. Mai. Der offiziöse Petit Parisien dementiert die Meldungen französischer Blätter, daß sich am Donnerstag die Botschafterkonferenz mit der Frage der Verminderung der Besatzungsstärke befaßt habe. Die zur Botschafterkonferenz gehörenden Mächte hätten die Konferenz noch nicht mit der Behandlung der Frage betraut.

Der Temps unterstreicht besonders, daß, selbst wenn gewisse Punkte bezüglich dieser Frage besonders verhandelt worden seien, man darin nur eine Art Auftakt für die präzisen Verhandlungen sehen dürfe, die die Wilhelmstraße ohne Zweifel für später aufzubewahren gedenke, wenn die Umstände ihr günstiger erschienen.

— Im Rechtsausschuß des Reichstages wurde ein Antrag Dr. Best mit den Stimmen der Regierungsparteien abgelehnt, der vom Jahre 1928 ab einen höheren Zinssatz als 5 Prozent für die aufgewerteten Hypotheken verlangt.

Das Rätsel des Heidegrabes.

Original-Roman von Ernest Becher.

30) Nachdruck verboten.

„Weil ich für Friedel eingetreten bin, werden sie mich auch fernerhin ausschalten, wenn es um seine Sache geht. Sie werden nicht nachlassen in ihren Bemühungen, Elkeborgs Handschrift an sich zu bringen, und es steht wieder das Aergste zu befürchten. Ich muß trachten, Friedel fortzubringen, eher es zu spät ist! Aber wird er noch auf mich hören? Er hat mich in letzter Zeit gemieden — hat er auch gegen mich Verdacht gefaßt?"

Auf der Straße draußen ertönte ein eiliger Schritt, es ging jemand dicht am Fenster vorbei und gleich darauf wurde die Haustüre geöffnet und wieder geschlossen. Jänike hörte es nicht, er hatte die Hände vors Gesicht geschlagen und rief klagend aus:

„Herr, deine Mühlen mahlen langsam, aber furchtbar! Einsam steh ich in meinen alten Tagen da; Helga ist nicht mehr, Friedel wendet sich von mir, meine Freunde verlassen mich — — du da droben, du strafst schwer! Und doch hab ich keine Schuld auf mich geladen, hab nichts getan als meinen Eid gehalten!"

Langsam ließ er die Hände sinken, Tränen rollten über seine Wangen. Da öffnete sich die Türe und eine helle Stimme rief:

„Grüß Gott, Ohm Christian!"

Der Alte fuhr herum; ungewiß, ob ihn seine Sinne nicht täuschten, trat er dem Eintretenden entgegen:

„Du, Friedel?" rief er und streckte dem Jüngling beide Arme hin. „Bist du's wirklich? Dich sendet Gott in der Stunde meiner Verlassenheit!"

Friedel hatte die Hände des Alten ergriffen und drückte sie herzlich.

„Wie geht es Euch, Ohm Christian?" fragte er.

„Mir? Sag mir lieber, wie es dir geht! Du hast dich lange nicht blicken lassen — — aber setz dich zuvor!"

Ueber des Jünglings Antlitz huschte flüchtige Röte, als er sich niederließ.

„Ihr dürft nicht böse sein, lieber, guter Ohm Christian!" schmeichelte er. „Ich — ich hatte so viel zu tun, ich habe viel erlebt!"

„Ich weiß, das Abenteuer mit dem Stier und dann gestern die falsche Kommission!"

„Ach nein, die nicht!" Friedel lachte. „Das habe ich gleich überwunden, als die Schelme draußen waren. Sie konnten mir nichts anhaben, denn Gustav Föns kam zu rechter Zeit, mir zu helfen. Es schaut freilich greulich aus in meinem Hause, alle Schlösser sind aufgebrochen, die Papiere und unten im Geschäft und im Magazin die Bücher liegen wüst durcheinander! Aber in ein paar Tagen ist das alles wieder in Ordnung."

„Armer Junge!" Du wirst dich sehr geängstigt haben!"

„Nun, gleichgültig war es mir nicht!" gab Friedel ehrlich zu. „Aber der Zorn war größer als die Angst; ich war voll Grimm, daß ich all das wehrlos über mich ergehen lassen mußte. Angst hatte ich freilich auch, aber nur, daß die Betrüger die Schrift des Großvaters finden und mir stehlen könnten, denn auf die hatten sie es abgesehen. Und deswegen bin ich auch hier — — aber hört zuvor etwas Anderes!"

Jänike sah den Jüngling forschend an, denn der schwieg plötzlich und rutschte verlegen auf seinem Stuhl hin und her; er wußte nicht recht, wie er beginnen sollte.

„Wißt Ihr schon, Ohm Christian, daß ich verlobt bin?" platzte er endlich heraus.

Der Lehrer blickte überrascht auf.

„Was sagst du? Verlobt?"

„Ja, mit Ingeborg Skive!" nickte Friedel, froh, das schwere Wort heraus zu haben. „Ich weiß, ich hätte es Euch schon längst berichten sollen, aber" — neue Röte überflutete das Gesicht des hübschen Jungen „ich hab in der Aufregung meines Glückes und in all dem, was dann folgte, Euer ganz vergessen! Nun seid mir aber nicht böse, Ohm Christian, es war gewiß nicht schlecht von mir gemeint!" bat er herzlich.

Der Alte war aufgefahren, als der Jüngling Inges Namen genannt hatte. Nun packte er Friedel beim Arm und rief:

„Sag mir's noch einmal, Friedel! Du bist mit Inge Skive verlobt, mit Ingeborg Skive?"

Er stieß den Namen förmlich heraus. Betroffen sah der Jüngling auf.

„Ja, Ohm Christian, Inge ist meine Verlobte," sagte er mit beklommener Stimme. „Warum befremdet Euch das so? Sie ist doch meine Jugendgespielin, auch meine Mutter hat sie gut gekannt!"

Der Alte sprang auf und rang die Hände.

„Helga, Helga!" rief er. „Auch das noch! Nein, das darf nicht sein!"

Mit äußerster Bestürzung sah Friedel auf den Alten. Der faßte sich gewaltsam, als er den Blick des Jünglings auf sich ruhen fühlte und sagte weniger heftig:

„Friedel, das kann nicht sein! Ingeborg Skive kann deine Frau nicht werden, um deiner Mutter willen kann sie es nicht werden!"

Der Jüngling erblaßte bis in die Lippen. Er rang nach Atem und brachte endlich die Worte hervor:

„Warum sprecht Ihr so, Ohm Christian? Warum kann es nicht sein, was hat Inge meiner Mutter getan? Sie war ja noch ein Kind, als Mutter — als das Heidegrab aufgeworfen wurde!"

Traurig blickte der Alte ihn an.

„Inge selbst hat nichts getan, was deine Mutter hätte kränken können," antwortete er leise. „Fremde Schuld steht zwischen ihr und Helga — und darum kann Inge nie dein Weib werden, hörst du, Friedel, nie!"

„Ich lasse nicht von ihr!" schrie Friedel auf.

„Du mußt!" sagte der Alte ernst. „Weder der Großvater noch die Mutter selbst, wenn sie noch lebten, würden es gutheißen, daß du auf deinem Willen beharrst."

Der Jüngling preßte die Hände verzweifelt an die Schläfen.

„Was soll ich tun?" stöhnte er. „Ihr wißt nicht, was Ihr von mir fordert, Ohm Christian! Ich habe Inge lieb, ich habe sie lieb! Wißt Ihr, was das heißt, ein Mädchen lieb haben? Ach, Ihr wißt es nicht, sonst könntet Ihr dies nicht von mir fordern!"

Der Alte legte seine Hand sanft auf die Schulter des Jünglings.

„Ich verstehe, daß ich Schweres von dir fordere, Friedel! Ich kann diesen Schmerz ermessen, denn auch ich habe ein Weib lieb gehabt, ich liebe es noch bis heute — — und doch habe ich ihm entsagt, freiwillig habe ich darauf verzichtet, es als meine Gattin heimzuführen!"

(Fortsetzung folgt.)

Brühl und Umgebung

Brühl, 6. Mai 1927.

:: **Ueberfahren** wurde gestern abend auf dem Bahngleise zwischen Gruhlwerk und Roddergrube ein 16jähriger Anstreicherlehrling aus Brühl, wobei er getötet wurde.

!! **Aufruf an alle ehem. 65er zum 1. Regimentstag,** verbunden mit dem Gedenktag für die Gefallenen am 14., 15. und 16. Mai 1927 in Köln. In diesen Tagen erschallt der Ruf Eures Regiments aus der alten Garnisonstadt Köln. Kommt alle, um den Geist der Kameradschaft zu pflegen und in treuem Gedenken unsere gefallenen Kameraden zu ehren. Wie überall in deutschen Gauen, so hat sich auch in Brühl eine Ortsgruppe ehem. 65er gebildet, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Verbindung zwischen den Kameraden wieder herzustellen. Am Sonntag, 8. d. M., vormittags 11 Uhr, ist die letzte Versammlung dieser Ortsgruppe vor dem Regimentsfeste im Restaurant Keuenhof in Brühl, Uhlstraße 94. Zu dieser Versammlung werden alle ehem. Angehörige des aktiven Regiments, sowie des Reserve- und Landwehrverbandes von Brühl und Umgegend herzlich eingeladen. Wer an dem Regimentsfest teilzunehmen gedenkt wird gebeten, zu dieser Zusammenkunft zu erscheinen, um die Voranmeldung der Teilnahme, die unbedingt erforderlich ist, der Hauptgeschäftsstelle nach Köln weiter geben zu können.

::: **Fahrplanänderungen vom 15. Mai an.** Im Bezirk der Reichsbahndirektion Köln treten mit dem Beginn des Sommerfahrplans sowohl im Nah- als auch im Fernverkehr eine große Reihe Fahrplanänderungen ein, die für die Allgemeinheit von Wichtigkeit sind. Wir weisen schon heute auf diese Aenderungen hin.

(!) **Der Zuwachs an Spareinlagen** betrug im Monat April 1 Million Mark gegenüber durchschnittlich 1 650 000.— Mark in den Vormonaten dieses Jahres. Der Rückgang ist nicht auf verminderte Spartätigkeit zurückzuführen, sondern auf erhöhte Abhebungen von Sparbeträgen, die für Neubauten Verwendung fanden. Bekanntlich werden bei Neubauten zunächst die Sparbeträge der Bauherren aufgebraucht, ehe die Sparkassen und Hauszinssteuerhypotheken zur Auszahlung gelangen. Die Ausstellung neuer Sparbücher ist fortgesetzt gut."

(!) Der Ortsausschuß Brühl des **Deutschen Gewerkschaftsbundes** (Christliche Gewerkschaften und Gesamtverband deutscher Angestellten-Gewerkschaften) lädt seine Delegierten und Vertrauensleute der einzelnen Berufsverbände zum kommenden Sonntag, vorm. 11 Uhr, bei Griesberg, zu einer wichtigen Ausschuß-Sitzung ein.

=()= **Spielplan des Bühnen-Volks-Bundes Köln** vom 8. bis 17. Mai 1927. Freitag, 13. Mai, 6½ Uhr, Wallenstein (Schauspielhaus).

=!!= **Tanz- und Festzelte an Schützenfesten und Kirmestagen.** Die Erlaubnis zur Errichtung von Tanzzelten und zum Ausschank von Getränken in Zelten an Kirmestagen und dergleichen wird, wie die Polizeiverwaltung mitteilt, nur erteilt, wenn ein besonderes Bedürfnis hierzu vorliegt. Ein solches Bedürfnis kann nur anerkannt werden, wenn die vorhandenen Schankwirtschaften und Säle nicht ausreichen. Es kann daher nur empfohlen werden, vor Bestellung und Einrichtung des Zeltes sich der erforderlichen polizeilichen Erlaubnis zu vergewissern.

!! Die **Mitglieder der städtischen Freiwilligen Feuerwehr** werden auf die heute abend 6.45 Uhr statthabende Uebung aufmerksam gemacht. Bei jeder Uebung wird die Kontrollliste geführt. Alle Mannschaften werden erwartet.

:: **Der heutigen Nummer** ist die Bilderbeilage beigelegt.

=::= **Kierberg:** Jubelfest des Männergesangvereins Konkordia am 7., 8. und 9. Mai. Unter Teilnahme von Behörden und Vertretern des rheinischen Sängerbundes, aller Gesangvereine von Brühl, sowie namhafter Kölner Gesangvereine und solcher der Umgegend begeht der Männergesangverein sein goldenes Jubelfest, verbunden mit Bannerweihe. Aus dem Festprogramm sei erwähnt: Jubelkonzert am Samstag Abend unter Mitwirkung geschätzter Solisten und der bestbekannten Orchestergesellschaft Brühl 1926. Großes Sängerkonzert und Festakt, sowei Weihe des neuen Vereinsbanners am Bahnhof (Sängerball im Festzelt und im Saale zur Post. Sonderzug nach Köln. Verleihung einer Plakette vom Minister für Kunst, Wissenschaft und Volksbildung seitens des Herrn Oberpräsidenten der Rheinprovinz. Siehe Anzeige in heutiger Ausgabe.

Der Sport am Sonntag

K. Bereits um 2 Uhr steigt auf dem Sportplatz an der Bochemerstraße das fällige Meisterschaftsspiel zwischen dem Freien Turn- und Spielverein Siegen und seinem Brühler Namensvetter. Die Leute aus Siegen spielen einen ungekünstelten Fußball bei dem alles auf den Erfolg eingestellt ist. Mit dieser Methode haben die Westfalen es soweit geschafft, daß sie die Spitze der Tabelle innehaben. Ein besonderer Vorzug der Mannschaft besteht darin, daß sie keinen Versager kennt. Sicher haben sie das Bestreben ihre Spitzenstellung zu befestigen, wogegen die Heimischen vom Ende fort wollen, Mithin sind alle Voraussetzungen für ein schönes Spiel gegeben.

Die 2. Mannschaft des Brühler Sportvereins tritt im Meisterschaftsspiel gegen Rodenkirchen an. Dieses Wiederholungsspiel ist ganz plötzlich angesetzt und muß das bereits gegen Marienburg angesetzte Rückspiel in Köln verschoben werden. Die 2. tritt um 11 Uhr an der Bonnstraße an. Ebenfalls hat die 3. Mannschaft ein Meistertreffen gegen V. f. B. 06 um 3 Uhr an der Bonnstraße. Auch hier muß das Freundschaftsspiel gegen Marienburg zurückgestellt werden. Wir erwarten beide Mannschaften in Front. Die 1a Jugend hat die Brühler Gymnasiasten zum Rückspiel zu Gast. Das Spiel beginnt um 10 Uhr im Stadion. Die 1a Jugend von Bliesheim weilt bei der 2a Jugend vom Sportverein. Das Spiel beginnt um 11 Uhr im Stadion. Die 1. Mannschaft des Sportvereins trägt in Mehlem das Rückspiel aus. Das Spiel im hiesigen Stadion endete vor einigen Wochen 2:2. Bei einigermaßen Spiel und ernstem Wollen müßten die Heimischen in der Lage sein den Sieg mit nach Hause zu nehmen. Wir erwarten, gute Nachrichten bringen zu dürfen. Abfahrt der Mannschaft 1 Uhr Staatsbahnhof. <

Rund um Köln.

Als fünftes Industrie-Straßenrennen dieser Saison läuft am 8. Mai die klassische Fernfahrt Rund um Köln über 215 Kilometer, und zwar über die bekannte Strecke Köln — Brühl — Euskirchen — Zülpich — Düren — Jülich — Neuß — Düsseldorf — Hilden — Ohligs — Wald — Solingen — Wermelskirchen — Bensberg — Overrath — Siegburg — Bonn — Wesseling — Brühl zurück zum Start. Die deutschen Berufsfahrer-Straßenrennen nehmen heute infolge ihrer überragenden Besetzung im internationalen Sportkalender einen ersten Platz ein. Kein Wunder, daß auch die Rennen in Deutschland in der Gunst des Publikums stetig steigen. Für die drei rennreklametreibenden Firmen Opel, Diamant und Mifa starten 38 Berufsfahrer aus sieben verschiedenen Nationen. Als Favoriten bei Diamant gelten neben Huschke, Nebe und Paul Kohl die Italiener Linari und Ciacheri. Bei Mifa haben Suter, der Bergfahrer Notter, die Deutschen Tietz Nörenberg und Manthey beste Aussichten. Einen Klassestall repräsentiert Opel. Das Rüsselsheimer Werk vermochte die drei ersten Ibusrennen überlegen zu gewinnen und im Rennen Rund um Frankfurt nur knapp unterlegen einen zweiten Platz herauszuholen. Der mit allen Wassern gewaschene schwarzgelockte Italiener Belloni das „Aß der Aßse" van Heyek, weiter Zanaga, Selier und Debaets, sowie der bärenstarke Deutsche Remold dürften für Opel auch bei Rund um Köln am erfolgreichsten abschneiden. Der Neger Ibron, gleichfalls bei Opel, wird auch nächsten Sonntag für das Publikum die Sensation bilden, zumal er nebenbei ein ganz ausgezeichneter Radfahrer zu sein scheint.

Große Klasse soll auch im Amateurlager am Ablauf sein, vor allem dürfen wir hier mit sehr starken Massenfeldern rechnen. Die Oberleitung des Rennens liegt in den bewährten Händen von Direktor Stevens.

Westdeutschland.

= Siegen: Beim Rangieren eines Güterzuges erlitt ein Lokomotivführer durch Ueberfahren von seiner eigenen Maschine den Tod. Er hatte einen Güterzug von Altenhundem nach Welschenennest zu schieben. Anscheinend muß der Mann durch einen Unfall unweit Welschenennest von der Lokomotive gestürzt sein, wobei ihm die Räder über die Brust fuhren.

= Düsseldorf: Am Sonntag, den 15. Mai 1927 nachmittags 3 Uhr findet die Eröffnung des Flugplatzes in Düsseldorf statt. Eine besondere Sensation werden auch die von verschiedenen Fliegern gemachten Versuche bilden, den Himmel als Plakatwand zu benutzen.

= Duisburg: Hier wurde in einer der letzten Nächte ein Einbruch in die Gewerbeschule vollführt. Der anscheinend mit den Verhälinissen vertraute Täter erbrach einen Wandschrank und entwendete daraus einen Geldbetrag von 2500 Mk. Die Polizei glaubt dem Verbrecher auf der Spur zu sein.

= Krefeld: In einer der vergangenen Nächte wurde in der evangelischen Kirche in Neuß eingebrochen. Von den Dieben wurden u. a. erbeutet zwei Kelche, von denen der eine die Inschrift Wilhelm Eigen 1820 trägt, dann eine Kanne, ein Brotteller und ein Hostienteller. Alle Gegenstände sind außen versilbert und innen vergoldet. Die Ermittelungen über den Verbleib der Sachen haben noch zu keinem Ergebnis geführt.

= Longerich: Vor einigen Tagen fand man auf einem Gutshofe in Pesch bei Longerich bei der Leerung einer Abortgrube die Leiche eines Kindes. Die Mörderin, eine auf dem Gute beschäftigt gewesene Arbeiterin, wurde verhaftet.

= Wiesbaden: Ein Motorrad mit Beiwagen, das mit englischen Soldaten besetzt war, fuhr am Sonntagabend in Dotzheim in eine Gruppe Spaziergänger hinein. Die Straße ist sehr abschüssig, und der Soldat scheint die Herrschaft über die Bremse verloren zu haben. Der Zusammenstoß war so heftig, das der Soldat in weitem Bogen vom Rad geschleudert wurde und schwere innere Verletzungen erlitt, an denen er im englischen Lazarett starb. Einer der Spaziergänger, mit Namen Höhn, wurde ebenfalls so schwer verletzt, daß er auf dem Transport nach dem Krankenhause verschied. Zwei andere junge Leute erlitten leichtere Verletzungen. — Ein anderes englisches Auto überfuhr einen Schüler.

= Frankfurt a. M.: Das Flugzeug mit Anhänger, der sogenannte „fliegende Zug", der Flugzeugwerke Raab und Katzenstein in Kassel ist Montag nach Flugveranstaltungen in Kassel auf seinem ersten Ueberlandflug von Karlsruhe um 5 Uhr mit einer Zwischenlandung in Darmstadt auf dem Frankfurter Flughafen glücklich gelandet. Die Weiterreise nach Kassel ist bereits Dienstagvorm. erfolgt.

= Gau-Algesheim: Der evangelischen Gemeinde wurde dieser Tage aus dem Büro des Reichspräsidenten eine in Leder gebundene Altarbibel übersandt, in der vom Reichspräsidenten auf dem ersten Blatt eigenhändig eine sinnvolle Widmung eingetragen ist.

= Hahnheim b. Alzey: Ein Hausbesitzer und ein Mieter, letzterer aus Friesenheim, gerieten in einen Wortwechsel, in dessen Verlauf der Mieter seinem Kontrahenten einen Fußtritt vor den Leib versetzte. Auf ärztliche Anordnung mußte der Schwerverletzte sofort ins Krankenhaus gebracht werden, wo sich die Notwendigkeit einer Operation herausstellte. Eine Stunde nach der Operation starb er.

= Barmen: Die leidige Unsitte der Kinder, auf dem Treppengeländer herumzuturnen, hat in der Adlerstraße eine Familie in große Trauer versetzt. Das siebenjährige Töchterchen eines dort wohnenden Arbeiters stürzte über das Geländer der zur Wohnung im zweiten Stock führenden Treppe und blieb bewußtlos im Flur liegen. Sie starb nach wenigen Minuten infolge eines doppelten Schädelbruches.

= Ripsdorf b. Blankenheim: Ein bedauernswerter Unglücksfall traf hier eine Familie. Das dreijährige Söhnchen trank in einem unbewachten Augenblick aus der Ausgußöffnung der auf dem Tische stehenden Kanne heißen Kaffee und verbrannte sich innerlich derart, daß es an den Verletzungen starb.

= Wolfskehlen (Hessen): Zwei Seltenheiten bescherte in den letzten Tagen die Natur unserem Orte. Das Mutterschwein eines Landwirts brachte dieser Tage zwanzig lebende Ferkel auf die Welt. Einem anderen Landwirt war es vergönnt, unter der Schar seiner Gänschen eines mit drei Beinen zu sehen. Das abnorme Tierchen lebt noch.

Aus aller Welt

: Hagelwetter bei Coburg.

Ein furchtbares Hagelwetter ging Mittwoch in dem Bezirk Oespau bei Coburg nieder. Der Hagel fiel in Nußgröße so reichlich, daß der Boden innerhalb kurzer Zeit 20 Zentimeter hoch bedeckt war. Der folgende Regen strömte wolkenbruchartig nieder und richtete in Oespau schweren Schaden an. Die ganze Baumblüte des Bezirks ist vernichtet. Die Felder wurden durch die Wassermassen abgeschwemmt.

: Vulkanausbruch im Kaspischen Meer.

In der Nacht zum 3. Mai erfolgte im Kaspischen Meer in der Nähe von Kap Kurinsk (39 Grad nördlicher Breite) der Ausbruch eines großen unter Wasser befindlichen Vulkans, der 15 Minuten anhielt. Eine riesige Feuerwelle war über dem Wasser sichtbar. Am Orte des Ausbruchs hat sich eine größere Insel gebildet.

: Dammbruch in Italien.

In der Nachbarschaft von Verona ist der Damm des Kanals in einer Länge von 40 Metern gebrochen, sodaß sich das Wasser mit einem Gefälle von 25 Metern auf die umliegenden Felder ergoß. Die durch das Geräusch der hereinbrechenden Wassermengen alarmierte Bevölkerung konnte sich retten. Zwei Häuser sind eingestürzt. Der Sachschaden und der Schaden auf den Feldern wird auf 1 Million Lire geschätzt.

: Ein Rekord-Segelflug von Schulz.

Bei 10 Sekundenmetern Ostwind stieg Donnerstag der Weltrekordflieger Schulz mit seinem Segelflugzeug „Westpreußen auf und blieb 3 Stunden in der Luft. Dabei gelang es ihm, eine Höhe von 495 Metern an der Startstelle zu erreichen und den alten deutschen Rekord, den er mit 305 Metern bisher hielt, erheblich zu überbieten. Der Weltrekord ist mit 546 Metern in französischen Händen.

: Attentat auf einen D-Zug.

Unweit von Lublin wurde Mittwoch auf den Warschau-Lemberger D-Zug ein Attentat verübt. Fünfzehn Meter weit waren die Schienen von den Schwellen getrennt. Der Anschlag wurde kurz vor der Ankunft des Zuges bemerkt.

: Schwere Explosion.

Wie aus Havanna berichtet wird, hat in der Pulverfabrik van Las Vogas eine folgenschwere Explosion stattgefunden. Vierzehn Arbeiter wurden auf der Stelle getötet. Hundert Arbeiter erlitten schwere Verletzungen.

: Eine sensationelle Erfindung.

In der letzten Sitzung des Generalrates des Rhonedepartements teilte Herriot mit, daß die franz. Regierung darüber informiert worden sei, daß es in Frankreich endgültig gelungen sei, synthetischen Benzin herzustellen. Hierzu ist zu bemerken, daß der Matin schon vor Monaten diese sensationelle Nachricht brachte und behauptete, in Nordfrankreich bestehe bereits eine Fabrik, die synthetischen Benzin im großen herstelle. Eine Bestätigung ist seither aber nicht erbracht worden.

Zirkus Sarrasani kommt nach Köln.

Zum ersten Male nach seiner zweijährigen Südamerikafahrt wird der Zirkus Sarrasani demnächst auch in Köln erscheinen. Er bringt ein riesiges Spielzelt für 10 000 Zuschauer, mächtige Stallzelte, 140 Lastautos mit. In seiner Riesenmanege erscheinen Artisten aus 39 Nationen, 22 indische Elefanten, 30 Löwen, Tiger, Polarbären, Känguruhs, Affen, Zebras, Kamele, das einzige dressierte Nilpferd der Welt, 200 Pferde sollen der Tierbestand sein. Dabei sollen die Eintrittspreise Friedenspreise sein.

Vermischtes

10 430 Meter Meerestiefe.

Die Marine-Leitung teilt mit: Auf dem Wege von Macassa (Celebes) nach Nagaßki hat der Kreuzer „Emden", wie er funkentelegraphisch meldet, bei Nachprüfung des Planettiefs eine Tiefe von 10 430 Metern gelotet. Er hat damit die größte bisher bekannte Meerestiefe entdeckt. Bisher galt als größte Tiefe im Weltmeer eine Stelle am Planettief von 9.788 Metern.

Kleine Mitteilungen

— Die Handelsvertragsverhandlungen mit Frankreich werden Ende Mai wieder aufgenommen.

— Der bekannte ordentliche Professor an der Technischen Hochschule, Geheimrat Prof. Dr. Adolf Miethe, ist plötzlich gestorben. Er arbeitete noch bis zum letzten Augenblick an der Vervollkommnung seiner Entdeckung, Quecksilber in Gold zu verwandeln.

— Donnerstag morgen verschied in der Klinik weiblicher Aerzte die erste deutsche Aerztin, Dr. Franziska Tiburtius, in ihrem 85. Lebensjahr.

— Studienrat Heußler, der bekanntlich von den Italienern in Bozen verhaftet worden war, ist wieder entlassen worden.

— Aus Bozen wird gemeldet, daß der seinerzeit zu Zwangsarbeit verurteilte Lehrer Riedl dieser Tage freigelassen worden ist. Der gleichzeitig verbannte Dr. Noldin befindet sich noch auf der Insel Lipari.

— Die polnische politische Polizei hat am Mittwoch in Radzionkau ohne Angabe von Gründen den Spitzenkandidaten der Deutschen Katholischen Volkspartei verhaftet.

Verantwortlich: Peter Becher, Brühl.
Druck und Verlag „Brühler Zeitung" Buchdruckerei P. Becher GmbH., Brühl."

Die Echte: Rama butterfein
MARGARINE

Die Jagd im Mai.

Im „St. Hubertus — Der Heger" (Ill. Jagdwochenschrift Cöthen im Anhalt) ist über die Jagd im Mai folgendes zu lesen:

Der verjüngte Wald prangt nun wieder in seinem grünen Blätterschmuck. Ueberall ist neues Leben und es hallt wider vom Gesang der Vögel. Dem Jäger bietet sich ja in jagdlicher Beziehung wenig, da alle Hühnervögel brüten und das Hochwild Kälber hat. Trotzdem bieten sich ihm, auch wenn er die Büchse ruhen lassen muß, vielerlei Freuden, die das Betrachten der Natur im Maiwalde bereitet.

Das Edel- und Damwild hat sich dem Geschlechte nach getrennt. Die Hirsche stehen — wie die Jagdwochenschrift berichtet — in Rudeln gerne unfern von Wiesen und Feldern. Der Wandertrieb einzelner starker Hirsche macht sich bei dem hohen Getreide merklich, und sind deshalb die das Wild so sehr fesselnden Salzlecken in bester Ordnung zu halten. Das Mutterwild hat entweder bereits gesetzt oder es sucht wiesenreichen Niederwald oder Bruchränder auf, um es dort ungestört zu tun. Es muß deshalb für unbedingte Ruhe gesorgt werden. Jedem jagenden Hunde gebührt ohne Gnade die Kugel.'

Die Sauen haben gute Zeit. Keiler, Ueberläufer und gelte Bachen suchen des Nachts die Sommerungsschläge auf, wo sie oft viel Schaden anrichten. Beschlagene Bachen frischen in tiefen Forst und finden auch dort an reicher Erdmast ihre Rechnung. Wer es nicht lassen kann, möge einen Keiler oder Ueberläufer abschießen.

Beim Rehwild haben die guten Böcke gefegt oder sind bei diesem Geschäft. Wenn auch in manchen Gegenden die Jagd auf den Bock schon freigegeben ist, so wird der waidgerechte Jäger nur mäßigen Gebrauch von der Berechtigung machen und den Abschuß auf den nächsten Monat hinausschieben. Die Ricken setzen und wählen hierzu mit Vorliebe stille Feldhölzer oder zusammenhängende Getreideschläge, wo sie weniger als im Walde von Fliegen und Bremsen zu leiden haben. Man richte deshalb sein Augenmerk auch auf die Feldmark und passe dort auf alles Raubwild, sowie wildernde Hunde und Katzen.

Beim Auergeflügel wird die Balz beendet. In hochgelegenen Gebirgsrevieren balzt zu Anfang des Monats noch der Hahn. Die Henne beginnt ihr Brutgeschäft.

Beim Birkwild geht die Balz zu Ende. Damit müssen die überflüssigen Hähne eigentlich abgeschossen sein. Die Henne beginnt mit ihrem Gelege, das in drei Wochen ausgebrütet wird.

Der Hase sorgt für weitere Nachkommenschaft. Der erste Satz ist gut durchgekommen, weshalb man wohl auf ein gutes Hasenjahr rechnen darf.

Rebhühner, Enten, Fasanen sind beim Brutgeschäft und sind vor ihren Feinden zu schützen.

Der Fuchs würgt im Mai mehr als in jedem anderen Monate des Jahres, da er die heranwachsenden nimmersatten Jungen mit Fraß zu versorgen hat. Wo der Fuchs nicht Schonzeit hat oder zu der seltenen Erscheinung gehört, ist ihm deshalb nachzustellen, was am besten durch Ausgraben der Gehecke geschieht. Daß man nicht die säugende Fähre abschießt und damit die Jungen einem schmählichen Hungertode preisgibt, ist für den waidgerechten Jäger selbstverständliche Pflicht.

Der Dachs hat seine Jungen im Mutterbau und geht fast nur nachts in Wald und Feld auf Engerlinge, Larven und sonstige Schädlinge stechen. Doch verschmäht er auch Eier der Bodenbrüter nicht, weshalb man ihn von Fasanerien fernhalten muß.

Evangelische Gemeinde

Gottesdienstordnung:

Sonntag, den 8. Mai 1927. (Jubilate). Kollekte für die bedrängten Gemeinden in den östl. Abtretungsgebieten.

Brühl. Evangelische Kirche: Vormittags 10 Uhr Hauptgottesdienst, Pastor Held; 11.30 Uhr Kindergottesdienst; 12.30 Uhr Taufen.

Liblar. Evangelische Kirche: Vormittags 9.30 Uhr Hauptgottesdienst, Pfarrer Grosser.

Hermülheim. Neue Schule: Nachmittags 3 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Grosser.

Einladung

zu einer Sitzung der Stadtverordneten der Stadt Brühl am Montag, den 9. Mai 1927, nachmittags 6 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses.

Tagesordnung:

1. Ausbau des Rodderweges.
2. Aufnahme einer Anleihe für den Wohnungsbau 1927.
3. Erweiterung der Berufsschulsatzung.
4. Festsetzung des Schulgeldes für die Berufsschule für das 2. Halbjahr 1926.
5. Einbürgerungsantrag des Grubenarbeiters Ferdinand Polanetz zu Grube Brühl.
6. Antrag des Polizeibetriebsassistenten Kremer auf Uebernahme der durch den Besuch der Polizeischule entstandenen Kosten.
7. Grundstücksankauf.
8. Anlage eines Grünplatzes auf der Bleiche.

Brühl, den 5. Mai 1927.

Der Bürgermeister: Freericks.



Nach Gottes heiligem Willen wurde gestern abend 8.30 Uhr meine liebe Frau, unsere gute Mutter

Elisabeth Jansen

geb. Geuer

von ihrem langen, schmerzvollen Leiden durch einen sanften Tod erlöst, nachdem sie, gestärkt durch andächtigen Empfang der hl. Sakramente sich ganz Gottes Fügung ergeben hatte.

Um ein Gebet für die liebe Verstorbene bitten

Rektor Josef Jansen
und Kinder

Badorf, den 6. Mai 1927.

Beerdigung und feierliche Exequien sind am Montag, den 9. Mai 9 Uhr in Badorf.

Brauerei für obergäriges Bier

gegr. 1750 Telefon 255 **Ferdinand Wirtz** Tiergartenstr. 1—3

Spezialität: Echt Kölsch u. Kochs Malzbier
Brühler Pilsener
Spezialausschank der Ritterbrauerei Dortmund
Vertrieb für Ritterbier in Flaschen Original Brauerei Abfüllung
Sälchen mit Bühne steht zur Verfügung.

Kronen-Lichtspiele

Dagfin

Der deutsche große Abenteuerfilm von Joe May.

Ein Monumental-Gemälde der Leidenschaft u. Abenteuer. — Der Kampf um Liebe und Leben. — Unschuldig des Mordes bezichtigt

Der Sensationelle Welterfolg, der beste Film der letzten Jahre.



Eine hervorragende Besetzung.

Der übrige Teil des Programms sorgt wie üblich für Unterhaltung u. genußreiche Stunden.

Suche

für meine Tochter, 17 Jahre alt, kräftig und gut angelernt, Stelle in ruhigem Haushalt. Josef Schiffer, Roggendorf bei Liblar.

Mädchen

welches Lust zum Nähen hat, für Nachmittags gesucht. Wo sagt Gesch. 911.

15jähriges Mädchen sucht Stelle für bürgerl. Haushalt. Anna Pastenhofer, Knapsack, Grubenstr. 63

Ehrl. sauberes **Mädchen** zum Milchaustragen und für Hausarbeit gesucht. Wo sagt die Gesch. 912.

Kräftiges Mädchen für bürgerlichen Haushalt gesucht. Wo sagt die Gesch. 914.

17jähr. braves, ehrlich. Mädchen sucht Stundenstelle. Wo sagt Gesch. 913.

Braves älteres Stundenmädchen nicht unter 18 Jahren gesucht. Königstr. 3.

Wollen Sie **Schuhwaren** gut und billig kaufen, geben Sie z. Seemann, Köln, Breite Straße 102 neben Kolpinghaus.

Kunstdünger

Ammoniak
Superphosphat 9+9
Kalkstickstoff
Kali 42%
Chilisalpeter

Theo Vering

Landesprodukten, Kunstdünger und Kartoffelhandlung

Badorf bei Brühl

Telefon 294.

Qualitäts-Möbel

Küchen
Schlafzimmer
Herrenzimmer
Speisezimmer
Einzel- und Polstermöbel

in anerkannt guter, solider Ausführung kaufen Sie am besten u. billigsten ab Lager:

Weyerstrasse 51
Toreingang
Paul Priehs,
Köln
Schreinermeister

Sämtliche Möbelstücke werden auch einzeln abgegeben, sowie nach eigenen u. gegebenen Entwürfen angefertigt. Freie Lieferung auch nach auswärts.

Wollen Sie zum **Film?**

Schreiben Sie sofort an F.R.A. Hennig, Berlin, Grunewald V. 53.

Achtung! Kierberg!

Die Kleespitzbuben sind wieder erwacht.

20 Mk. Belohnung

demjenigen, welcher wegen den Klee-Dieb so angibt, daß ich ihn gerichtlich belangen kann.

Peter Schall.

Bleyles Westen, Pullover Kinder-Sweater-Anzüge

Manufakturwaarenbörse

KÖLN Mar ten Gladbach Severinstr. 236-37



Beachten Sie die Auslagen in meinen 16 Schaufenstern

Herrenanzügen und Mäntel

in den neuesten Farben und Fassons

Mk. 35, 45, 59, 69, 79, 90, 100, 110, 125

Meine Leistungsfähigkeit ist begründet durch Kassa-Einkauf der Stoffe gemeinsam mit bedeutenden Firmen und durch grösstenteils eigene Anfertigung.

Jos. Moricbees

KÖLN • EHRENSTR. 2

Das altbekannte und seit Jahrzehnten bewährte Haus für gute und preiswerte Herren- und Knaben-Kleidung. Spez.-Abt.: Elegante Anfertigung nach Maß.

Tennis

Damen und Herren, welche sich an unserer diesjährigen

Tennis-Saison

beteiligen wollen, laden wir zu einer Besprechung

für Samstag, den 7. 5. 1927
Abends 8½ Uhr

in unserem Klubzimmer (Haus Belvedere) höfl. ein

Brühler Hockey- u. Tennis-Klub 1923 E. V.
Der Vorstand.



Bund der Kaufmannsjugend im D.H.V. Ortsgruppe Brühl

Eltern- und Freundesabend

am Samstag, den 7. Mai 1927,
abends 7½ Uhr im Saale Wirtz, Uhlstraße.

Darbietungen!
Musik- u. Gesangvorträge, Rezitationen.

Märchenspiele
für die künstlerische Volksbühne, Vortrag des Herrn Kollegen **Enkes,** Gaujugendführer in Köln.

Theater-Gesellschaft 1906 Pingsdorf

Sonntag, den 8. Mai 1927

Mai-Feier

unter anderem öffentliches

Tanzvergnügen

im Lokale

„Pingsdorfer Hof"

Es ladet ein:
Der Vorstand und Vereinswirt.

Turnfest in Badorf

Am Samstag, den 7. und Montag, den 8. Mai veranstaltet der

Turnverein Victoria Badorf
einen großen

Turner-Wettstreit.

Samstag, den 7. Mai
grosses Meisterschaftsringen
in 3 Klassen unter Mitwirkung von ca. 20 Vereinen bei Gastwirt **M. Vosen.**

Sonntag, den 8 Mai: 9 Uhr Kirchgang zum Gedächtnis der verstorbenen und gefallenen Kameraden des Vereins. Anschließend Frühschoppen mit Generalversammlung. ½2 Uhr Abholen des Präsidenten. Von 1 Uhr ab Empfang der auswärtigen Vereine. Um 3 Uhr beginnt der Festzug unter Mitwirkung der Ortsvereine. Nach dem Festzuge beginnt das Schau-, Preis u. Ehrenpreisturnen sowie das Ringen u. Stemmen statt bei **W. Esser.**
Von 4 Uhr ab großer **Festball** bei Gastwirt M. Vosen.
Für Speisen und Getränke ist seitens der Gastwirte bestens gesorgt.
Es ladet freundlichst ein der Turnverein Victoria Badorf-Eckdorf nebst Vereinswirt Math. Vosen und Gastwirt W. Esser.
Inaktive Mitglieder haben gegen Vorzeigung ihrer Karte freien Zutritt.

„Lützows wilde verwegene Jagd."
Davon kommt heute Linda und
„Die Frau von Solms Burgau"
ab heute im **Apollo Lichtspielen.**

1877 — Kierberg — 1927

50-jähriges Jubel-Fest

des M.-G.-V. Concordia

verbunden mit

Bannerweihe

am 7., 8. und 9. Mai.

Programm.

Samstag, den 7. Mai abends 7.30 Uhr

Grosses Jubel-Konzert

vor Stuhlreihen im Lokale zur Post.

Mitwirkende:

Frau Jean Strahl . . . . . Sopran
Frau Danker Dreyschock . . . . . Begleitung
Herr Jean Strahl . . . . . Bassbariton
Orchester-Gesellschaft Brühl 1926

Sonntag, den 8. Mai, 9 Uhr feierliches Hochamt, anschliessend Kranzniederlegung auf dem Friedhof. — — Von 1 Uhr ab Empfang der auswärtigen Brudervereine. 2.15 Uhr Aufstellung der teilnehmenden Vereine im Ort. Anschliessend Festakt und Weihe des neuen Vereinsbanners auf den Terassen des Bahnhofs Kierberg. Festzug durch den Ort. 4 Uhr Beginn des grossen

Sänger-Konzertes

in der Festhalle des Bahnhofs Kierberg.

Ab 8.30 Uhr

Festbälle

nur im Saale von Gottfried Pohl und im Festzelt am Gasthof zur Post.

Montag, den 9. Mai morgens 10 Uhr

Gedächtnis-Feier
zu Ehren der Verstorbenen des Vereins.

Nachmittags 4 Uhr

Familien- und Schluss-Feier

im Gasthof zur Post.

Der Vorstand
Peter Pohl, I. Vorsitzender.

Pfaff-Nähmaschinen
unübertroffen im
Nähen, Sticken und Stopfen.
Die Pfaff-Nähmaschinen erfüllen den Grundsatz:
„Das Beste ist das Billigste"
Erleichterte Zahlungsweise.
Vertreter für Brühl und Umgebung:
Friedr. Raab, Brühl,
Liblarerstraße 82

Marken-Fahrräder
mit Torpedofreilauf
Anz. Mk. 10.—
Wochenrate Mk. 2.50
F. Hürten, Uhlstr. 58

Hoher Kinderwagen
in Riemen hängend, mit Zubehör billig zu verk.
Elisabethstr. 37

Sofas
Chaiselongues
Klubmöbel
alles eigene Anfertigung zu billigsten Preisen.
Hans Vorbrugg
Köln,
Hahnenstr. 13
direkt am Hahnentor.

Prima
Bohnenstangen
abzugeben.
J. Zavelberg, Kaiserst. 55.

Zum Muttertag

empfiehlt

Topf- und Schnittblumen
aller Art.
J. Zavelberg, Kaiserstrasse 55.

Anzüge
20, 25, 30, 36, 52, 60, 70—115 M.
Sportanzüge mit zwei Hosen enorm billig.
Blaue, schwarze u. Smoking-Anzüge
in großer Auswahl
43, 55, 65, 79, 85, 98, 115 M Maßersatz.
Burschen-Anzüge
zu billigsten Preisen
14, 20, 24, 30, 34, 39, 45, 52 M u. höh.
Gabardine-, Covercoat, Marengo-Mäntel
in reicher Auswahl und in allen Preislagen.
Korpulente Herren
finden bei uns die größte Auswahl.
Preiswerte
Hosen
(auch Breches)
enorm billig
Wind-, Loden- und Waschjacken
Jos. Meyer u. Co.
Köln,
nur Sachsenring 8
früher Neumarkt
Ecke Laach
Haltestelle Metzer Str., Linien 9, 16. Fahrt vergütet.
Durchg. geöffnet.

Tabak
prima Uebersee-Ware
½ Pfund v. 50 Pfg. an.
Zigarren
Bekannte Qualitäten
von 5 Pfg. an
Zigaretten
Neue Sendungen,
prima Ware
von 1 Pfg. an.
Heitens
billige und gute Raucherquelle
Ubistraße 129.

Tomaten-, Sellerie-, Blumenkohl- und Wirsing-Pflanzen
empfiehlt
Kribben, Samenhandlung
Kierberg.

---

1 Honigschleuder, 2 Küchenschränke, 1 gebr. Fahrrad zu verkaufen.
Bochem, Kölner-Weg 52.

---

7 junge Legehühner
zu verkaufen
Rheinstr. 117.

Jazzband
mit allem Zubehör
preiswert zu verkaufen.
Euskirchen, Josefstr. 6

Frischen Kopfsalat
empfehlen
Gebr. Klein, Kierberg,
Gärtnerei u. Samenhandlung.

Grösseres Ladenlokal
mit Wohnung zu mieten gesucht.
Offerten u. T. D. 407 an die Geschäftsstelle.

Wohnungstausch.
Wer zieht von Brühl nach Pingsdorf in ein schön gelegenes Haus v. 8 Zimmern u. Stallung nebst schönem Obstgarten. Offerten u. U. C. 408 an die Geschäftsstelle.

Möbl. Zimmer zu vermiet.
Bonnstr. 21 I.
Dortselbst 1 Schaukelpferd zu verkaufen.

Saatkartoffeln
Industrie und Odenwälder blaue
Theo Vering
Landesprodukten, Kunstdünger und Kartoffelhandlung
Badorf bei Brühl
Telefon 294.

Tomatenpflanzen
extra stark, beste Sorte,
Geranien u. Fuxsien
zur Bepflanzung von Balkonkästen in starker Ware vorrätig.
J. Zavelberg,
Kaiserstr. 55 Fernruf 73
Vermittlg. von Blumenspenden nach allen Orten

Schöne junge Schweine
Preis 20 M.
hat abzugeben.
Joh. Klein, Landwirt,
Burbach b. Hermülheim.

Starke
Tomaten-, Sellerie-, Breitlauch- und Gemüsepflanzen
zu verkaufen.
Gebr. Klein,
Kierberg,
Gärtnerei und Samenhandlung.

Josef Zilken,
Lechenich,
Frenzenstrasse 279
vermittelt
Grundstückskäufe
und besorgt gute
erste Hypotheken
von 6000 Mark an

Inserieren bringt Gewinn!

Die Wirkung Ihrer Obermeyer's Medizinal-**Herba-Seife** auf meine Haut ist sehr wohltätig und sind nunmehr die lästigen



vollständig verschwunden. Ich kann daher Ihre Seife aufs wärmste empf. S. Bangenfeld, Weinböhla. Per Stück M. —.65, 30% verstärkt M. 1.—. S. Nachbehdlg. ist Herba-Creme besond. z. empfehlen. Zu haben i. all. Apoth., Drog. u. Parf.

Nach erfolgter Verlegung und Erweiterung **Neu-Eröffnung** unseres

Möbelhauses Neumarkt 35

Eröffnungs-Angebot von besonderer Preiswürdigkeit

Schlafzimmer mit 3-türigem Kleiderschrank und Spiegel von **275 Mk.** an **Speisezimmer** Eiche von **275 Mk.** an
Sehenswerte grosse Küchenausstellung im Souterain **Küchen** von **175 Mk.** an
Weiter machen wir auf unsere neu eingerichtete Abteilung in

Weisslack-Möbel

wie **Schlafzimmer,** einzelne **Kleiderschränke,** Bettstellen in Holz und Eisen, **Kinderbettstellen** sowie **Steppdecken, Kissen, Ober- und Unterbetten** aufmerksam.
Auch hierin bringen wir im Preise das Niedrigste und in der Qualität das Höchste.
Kommen Sie zu uns und überzeugen Sie sich von unserem günstigen Angebot.

Freie Lieferung **Volle Garantie** **Zahlungsform nach Wunsch**

Möbelhaus Schröter & Co. Köln Neumarkt 35